



HESSISCHER LANDTAG

23. 04. 2013

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Dringlicher Antrag der Fraktion der SPD betreffend Risiko durch Wirbelschleppen ernst nehmen

In den letzten Wochen haben die Meldungen über Schäden an Dächern in den Einflugschneisen des Frankfurter Flughafens zugenommen. Nachdem solche Schäden bislang fast nur in Raunheim festzustellen waren, ist jetzt auch Flörsheim durch den Anflug auf die Nordwestlandebahn betroffen. Art und Häufigkeit der Schäden stellen erkennbar eine Gefahr für die in Raunheim und Flörsheim lebenden und arbeitenden Menschen dar. Die bisherige Praxis, lediglich durch Fraport die verursachten Sachschäden regulieren zu lassen, reicht offenkundig nicht aus. Die bestehende Gefährdung ist nicht tolerabel. Allein am 5. April wurden in Flörsheim durch ein einziges Flugzeug mehr als 50 Dachziegel von den Dächern gerissen und auf die Straßen geschleudert. Nach Auskunft der Stadtverwaltung Raunheim sind dort mittlerweile 96 Wirbelschleppenschäden im Stadtgebiet bekannt. Bei vielen dieser Fälle stürzten Ziegel auf Gehwege sowie Straßen und beschädigten auch geparkte Fahrzeuge.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung die Risiken durch Wirbelschleppen und die daraus resultierenden Gefahren für Personen und Gebäude über viele Jahre hinweg ignoriert hat. Auch im Falle der jüngsten Schadensereignisse durch Dachabdeckungen in Flörsheim hat die Landesregierung viel zu spät reagiert und erst über eine Woche später den Kontakt mit den Verantwortlichen vor Ort aufgenommen.
2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, unverzüglich eine von unabhängigen Experten durchgeführte Prüfung der Wirbelschleppenproblematik am Frankfurter Flughafen in Auftrag zu geben. Dabei ist auch zu prüfen, ob ggf. veränderte Anflugverfahren (z.B. ein steilerer Anflugwinkel) geeignet erscheinen, Schäden durch Wirbelschleppen zu verringern oder gar zu vermeiden.
3. Auch die tatsächlichen Wirbelschleppenereignisse der letzten Monate in Raunheim und Flörsheim sollen auf ihre konkreten Ursachen überprüft werden, da solche Schäden durch Wirbelschleppen nach den vorliegenden Gutachten eigentlich nicht möglich sein sollten. Insbesondere ist dabei zu überprüfen, ob in diesen Fällen die vorgeschriebenen An- und Überflughöhen konsequent eingehalten wurden.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich schnellstmöglich bei der Fraport AG für ein Sofortprogramm zum Schutz vor durch Wirbelschleppen verursachte Schäden an Dächern und sonstigen beweglichen Gegenständen einzusetzen. Hierbei geht es neben der Klammerung von Dachziegeln auch um die Sicherung von sonstigen beweglichen oder ablösbaren Bauelementen. Die bisher laufenden freiwilligen Untersuchungen der Fraport AG sollen wie angekündigt bis zum Beginn der Sommerferien beendet sein.

Wiesbaden 23. April 2013

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel